

Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 94 (2003)
Heft: 18

Rubrik: VSE-Nachrichten = Nouvelles de l'AES

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VSE-Nachrichten – Nouvelles de l'AES

Stromzukunft Schweiz

Entwicklung erneuerbarer Energien

Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) setzt positive Signale für die Forschung, Entwicklung und den Einsatz erneuerbarer Energien. Wasserkraft und Kernenergie sind die unbestrittenen und bewährten Pfeiler der schweizerischen Stromversorgung. Sie bieten Gewähr für eine quantitativ und qualitativ hohe Versorgungssicherheit. Daneben leisten jedoch auch alternative Energietechnologien wie Sonnenenergie, Geothermie, Windenergie und Biomasse einen bescheidenen Beitrag an die schweizerische Stromerzeugung.

Nach der Zustimmung der Schweizer Bürgerinnen und Bürger zur weiteren Nutzung der Kernenergie kann die langfristige Zukunft der Stromerzeugung in unserem Lande sorgfältig überdacht werden. Die beiden Schienen des «Bewährten» und des «Neuen» werden durch die Branche sorgfältig geprüft und abgewogen. Bereits seit längerem produziert die Elektrizitätswirtschaft bedarfsgerecht Strom aus erneuerbaren Energien und ist damit an der Markteinführung neuer Energietechnologien massgeblich beteiligt. Der VSE-Vorstand hat beschlossen, die Frage einer erweiterten Unterstützung der erneuerbaren Energien engagiert anzugehen. Mit dem PSEL (Projekt- und Studienfonds der Elektrizitätswirt-

schaft) steht dafür ein geeignetes Gefäss zur Verfügung. Zur längerfristigen Beurteilung der Produktionsbedürfnisse und der Nachfrageentwicklung sollen die Arbeiten für eine neue «Elektrizitätsvorschau» eingeleitet werden. Die Elektrizitätsbranche ist grundsätzlich bereit, ihren Beitrag zur Sicherstellung der zukünftigen, breitabgestützten Stromversorgung zu leisten. Allerdings muss es weiterhin Aufgabe des Bundes sein, mittels Forschungsprojekten die Grundlagen für neue Energietechnologien zu schaffen und weiterzuentwickeln. Die Förderung neuer Energietechnologien mittels Lenkungs- und Zwecksteuern lehnt der VSE als wirtschaftlich nicht nachhaltig ab.

Die Elektrizitätsbranche will ihre Verantwortung wahrnehmen und ihren Beitrag an eine sichere, umweltfreundliche und preisgünstige Stromerzeugung der Schweiz leisten.

Tätigkeitsbericht 2002

Der Tätigkeitsbericht 2002 des Projekt- und Studienfonds der Elektrizitätswirtschaft ist erschienen und kann beim VSE, Hintere Bahnhofstr. 10, 5001 Aarau, Tel. 062 825 25 25, bestellt werden. E-Mail: info@strom.ch oder order@psel.ch.



Zahlen und Fakten Strom 2003

Die neue Ausgabe der Broschüre Strom – Zahlen und Fakten ist in deutscher, französischer und italienischer Ausgabe erschienen. Die Broschüre bietet in bewährter Form viele Informationen mit leicht verständlichen Texten und übersichtlichen Grafiken zur Stromversorgung Schweiz.

Strom 2003, Electricité 2003, Elettricità 2003, VSE, Hintere Bahnhofstr. 10, 5001 Aarau, Tel. 062 825 25 25, Fax 062 825 25 26, Fr. 2.90 (Spezialpreis ab 100 Ex.) für VSE-Mitglieder; Fr. 3.90 für Nichtmitglieder, www.strom.ch.



Nützliche Berufsbroschüre für Lehrlinge und Studenten.

Berufe in der Strombranche

Zusammen mit der Organisation Jugend und Wirtschaft und dem hep Verlag in Bern hat der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE eine Informationsbroschüre zum Thema Berufe in der Strombranche herausgegeben. «Aktuell» ist eine Reihe von Heften, die ein konkretes Bild einer Branche und ihrer Berufe vermittelt. Es informiert über den Wandel und die Zukunftsaussichten eines Berufes wie auch über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Bisher in dieser Reihe erschienen sind: «Berufe in der Papierindustrie», Berufe im Automobilgewerbe.

Matthias Vatter, Aktuell Berufe in der Strombranche, 2003, Jugend und Wirtschaft, Thalwil, Fr. 7.50 (für VSE-Mitglieder Fr. 4.-), VSE, Postfach, 5001 Aarau, E-Mail: info@strom.ch, oder info@jugend-wirtschaft.ch.

Tagung

Wasserkraft und Klimawandel in der Schweiz

Im Parkhotel in Zug diskutieren am 29. Oktober 2003 Partner aus der Wirtschaft und der Klimaforschung gemeinsam konkrete Fragestellungen zum Thema Wirtschaft und Klimawandel. Thesen und Fakten zu Ökologie, Sicherheit, Betrieb und Politik, auf der Grundlage eines vorgängigen Expertenworkshops vom Februar 2003, regen die Suche nach Forschungslücken und Instrumenten an. Es sollen visionäre Lösungen im Zeithorizont 2020 gesucht werden.

VSE, Nelly Lehmann, Hintere Bahnhofstrasse 10, 5001 Aarau, Tel. 062 825 25 25, E-Mail: nelly.lehmann@strom.ch, www.strom.ch.

Avenir de l'électricité en Suisse

Développement des énergies renouvelables

L'Association des entreprises électriques suisses (AES) émet un signal positif en faveur de la recherche, du développement et de l'utilisation des énergies renouvelables. La force hydraulique et l'énergie nucléaire sont les piliers indiscutables et éprouvés de l'approvisionnement de la Suisse en électricité. Elles assurent, tant sur le plan quantitatif que qualitatif, une sécurité de la fourniture élevée. En outre, d'autres technologies énergétiques telles que le solaire, la géothermie, l'énergie éolienne et la biomasse contribuent, modestement toutefois, également à la production suisse d'électricité.

VSE-Symposium 2003

«Visionen Strommarkt Schweiz»

Wie soll der künftige Strommarkt in der Schweiz, wie die langfristige Zukunft der Schweizer Stromversorgung aussehen? Das VSE-Symposium am 2. und 3. Oktober 2003 in Luzern geht diesen Fragen auf den Grund und bietet darüber hinaus vielfältige Anregungen und Beispiele für die Unternehmensleitung. Die Kombination mit der Generalversammlung des VSE am 2. Oktober und einer begleitenden Produkte- und Dienstleistungsausstellung machen diesen Anlass zu einem eigentlichen nationalen Treffpunkt der Strombranche.

Schwerpunktthemen der Veranstaltung sind:

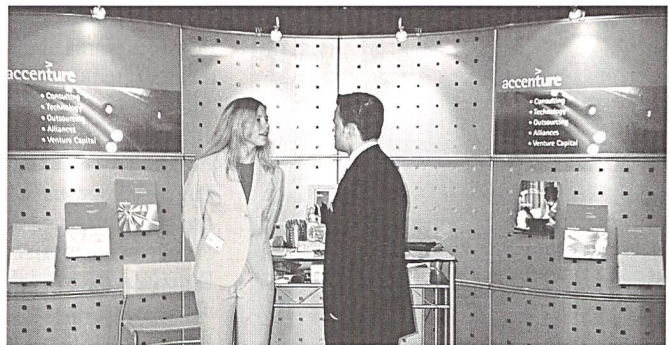
- **Herausforderungen und Handlungsoptionen für den Strommarkt Schweiz** aus internationaler und nationaler Sicht, unter anderem mit Beiträgen von prominenten Vertretern der EU, des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit, der EDF, der Eurelectric und des Bundesamtes für Energie.
- **Nachhaltige Strukturen einer effizienten Versorgung** mit Beispielen und Anregungen aus dem Bereich der Verteil- und Übertragungsnetze sowie neuen Unternehmensstrategien und Chancen der Zusammenarbeit.
- **Arena-Diskussion** mit Vertretern verschiedener Stromerzeugungsarten über die Vision der künftigen Stromversorgung, basierend auf einer Teilnehmerumfrage.

Das Symposium spricht nicht nur die Führungsebene und leitende Mitarbeiter der Schweizerischen Elektrizitätsunternehmen an, sondern auch Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik. Als Hauptsponsor konnte wiederum Accenture Zürich gewonnen werden. Insgesamt werden rund 300 Teilnehmer in Luzern erwartet. Sämtliche Vorträge und Plenumsdiskussionen werden simultan deutsch-französisch und umgekehrt übersetzt.

In einer Ausstellung, die während der ganzen Veranstaltung zugänglich ist, haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich über aktuelle Angebote an Produkten und Dienstleistungen von Zulieferern und Beratern zu informieren. Unter den Ausstellern finden sich unter anderem Görlitz, Optima-tic, Fichtner, ABB, Abilita, Avenis, Rätia Energie und PayNet.

Neben den Referaten und Podiumsdiskussionen bestehen zahlreiche Möglichkeiten, mit den Referenten, anderen Tagungsteilnehmern, Ausstellern oder VSE-Fach-

Auch 2003 ist Accenture der Hauptsponsor der Veranstaltung in Luzern (Bild: VSE).



Das Programmheft ist in deutscher und französischer Sprache erhältlich.

leuten in Kontakt zu treten und persönlich mit ihnen zu diskutieren

Die Kosten für die Teilnahme am VSE-Symposium betragen Fr. 1860.– zuzügl. MWSt. Für VSE-Mitglieder oder bei Teilnahme an nur einem Tag gilt ein reduzierter Preis.

Weitere Informationen und Anmeldungen:

VSE – Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, VSE-Symposium, Hintere Bahnhofstrasse 10, 5001 Aarau, Tel.: 062 825 25 25, Fax 062 825 25 26, E-Mail: wilfried.blum@strom.ch oder unter www.strom.ch.

VSE-GV 2003

Am 2. Oktober 2003 findet um 16.15 Uhr die Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen im Kultur- und Kongresszentrum (KKL) in Luzern statt.

Symposium de l'AES 2003

«Marché de l'électricité suisse: visions»

Le Symposium 2003 de l'AES aura lieu cette année du 2 au 3 octobre prochain au Centre de Culture et de Congrès de Lucerne. Intitulé «Marché de l'électricité suisse: visions», il sera non seulement consacré à l'avenir du marché de l'électricité et à l'approvisionnement futur en électricité, mais proposera aussi des remarques concrètes concernant les domaines spécialisés. Au cours de ces deux jours, les participants auront l'occasion de recueillir à des informations de première main, de discuter de questions actuelles et d'échanger des expériences. Combinée avec l'Assemblée générale de l'AES, qui a lieu le 2 octobre, et une exposition de produits et de services, cette manifestation constitue une réelle rencontre nationale de l'économie électrique.

L'ensemble des exposés et des discussions plénières seront interprétés en allemand et en français.

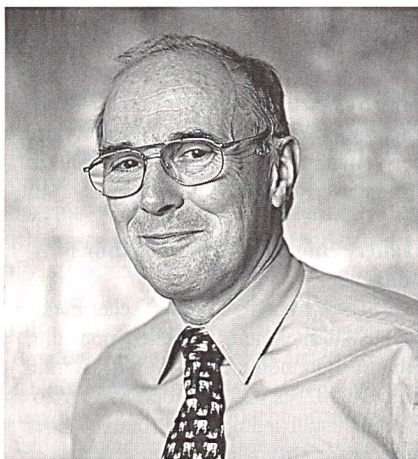
Les coûts de participation au Symposium de l'AES s'élèvent à CHF 1860.– (TVA en sus). Les membres de l'AES ainsi que les personnes qui ne participent qu'à une seule journée bénéficient d'une réduction de prix.

Pour tout complément d'information:

AES – Association des entreprises électriques suisses, Symposium AES, Hintere Bahnhofstrasse 10, 5001 Aarau, tél. 062 825 25 25, fax 062 825 25 26, E-Mail wilfried.blum@strom.ch ou sous www.strom.ch.



Hintere Bahnhofstrasse 10



Jean-Paul Blanc – «Monsieur VSE»

Mit Jean-Paul Blanc bricht ein langjähriges Mitglied der VSE-Geschäftsführung im September 2003 auf, um in der «zweiten» Lebenshälfte neue Erfahrungen und Horizonte anzustreben. Als Ehemann, Grossvater und Sportler wird er den Sprung in den neuen Lebensabschnitt problemlos schaffen. Seine Familie, mit bald drei Enkelkindern, Haus und Garten, einschliesslich Hund und vor allem seine Sporttätigkeit auf langen Strecken in der Natur beim Laufen, Inline-Skating, Bergwandern und Skilanglauf werden seinen Terminkalender, auch ohne VSE, nahtlos füllen.

Jean-Paul Blanc trat am 1. Januar 1978 als designierter Stellvertreter des Verbandsdirektors in die Dienste des VSE ein. Seine Jugend- und Ausbildungszeit in Marseille und seine Wurzeln im Kanton Fribourg machten ihn zum perfekten «Bilingue». Das fachliche Rüstzeug hat er sich als diplomierter Physiker an der ETH und in der Industrie angeeignet. Sein Kompetenzprofil kam ihm im VSE als technischer Ressortleiter zustatten, indem er eine grosse Anzahl Kommission und Fachausschüsse betreute. Für Eingeweihte dürften die Begriffe KO-EW, bzw. OSTRAL, Sektion Elektrizität, PSEL, GKBP und UeWA, CES usw. klar sein, in deren Bereichen sich Jean-Paul Blanc in verschiedenen verant-

wortungsvollen Funktionen betätigte. Als Physiker waren ihm offensichtlich Zahlen nicht so fremd, als er später auch die Verantwortung für das VSE-Finanzwesen übernahm. Im Verlaufe seiner langen Amtszeit erlebte er drei Direktoren: Dr. Eugène Keppler, Max Breu und Anton Bucher, denen er mit kritischem Geist, Sachverstand und Loyalität zur Seite stand. Durch die vielen Jahre und etliche Personalwechsel verkörperte er sozusagen die Stabilität und Kontinuität in der VSE-Geschäftsstelle. Seine Erfahrungen brachte er jeweils an Kadersitzungen unter «Diverses» als abschliessende Bemerkungen ein, indem er in seiner direkten Art oft unangenehme, aber meist auch notwendige Details bekannt gab oder in Erinnerung rief. Eines seiner Hauptanliegen galt den Beziehungen mit den französischsprachigen VSE-Mitgliedern, für deren Anliegen er sich stets ein- und durchsetzte.

Während seiner VSE-Zeit erlebte er vermutlich einen der grössten Umbrüche der Branche: von der Zeit der letzten grossen Investitionen im schweizerischen Kraftwerkbau, über die Periode energiepolitischer Studien und Konzeptionen, einer ganzen Anzahl Volksabstimmungen bis hin zu einem ersten Anlauf für eine Strommarkliberalisierung in der Schweiz. In seine VSE-Periode fallen auch drei VSE-Bürostandorte: am Bahnhofplatz und an der Gerbergasse in Zürich sowie – ab 2003 – beim Hauptbahnhof in Aarau. Die Realisierung der neuen VSE-Geschäftsstelle, vom Rohbau bis zum modernen Büro, lag weitgehend in seiner Federführung.

Wenn sich Jean-Paul Blanc ab September schrittweise vom VSE lösen wird, ist bereits ein neuer Anlauf für eine schweizerische Strommarktöffnung im Gange. Diese Dynamik der Branche wird er sicher mit Interesse aus der Distanz verfolgen, die eigenen Prioritäten aber gewiss anders setzen. Die Geschäftsstelle des VSE dankt ihm für seine hervorragenden Leistungen, die er im Verlaufe eines Vierteljahrhunderts für die Branche erbracht hat ganz herzlich und wünscht ihm, seiner Gemahlin und seiner Familie viele weitere aktive, sonnige und gesunde Jahre.

Anton Bucher, Direktor VSE

Die neue Stimme
am Telefon ist seit
1. August 2003
Marianne Züsli.
Frau Züsli arbeitet
teilzeitlich zusammen
mit Christine
Schwander.



Zwei «rüstige» Pensionärinnen verlassen die VSE-Geschäftsstelle

Ruth Hämmig und Erika Müller sind Ende Juli bzw. Ende August 2003 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Beide Damen standen mehr als ein Jahrzehnt lang im Dienste unseres Verbandes. So konnten Sie sich an den drei letzten Domizilen der VSE-Geschäftsstelle für die Mitgliederunternehmen einsetzen; das war das eher billig gebaute Nutzgebäude am Bahnhofplatz 3 in Zürich, anschliessend das unter Denkmalschutz gestellte gediegene Gewerbehäus an der Gerbergasse 5 ebenfalls in Zürich, sowie letztlich das hochmoderne Bürostockwerk an der Hinteren Bahnhofstrasse in Aarau.



Ruth Hämmig

Frau Hämmig kam im Mai 1992 zum VSE und übernahm die Stelle einer unserer beiden Telefon-/Empfangsdamen in Timesharing. Mit ihren ausgezeichneten Kenntnissen aller drei Landessprachen wurde sie zu einer sehr geschätzten «Stimme des VSE», vor allem bei unseren welchen und italienisch sprechenden Mitgliedern. Neben dieser Funktion war sie zudem die gute Seele der jährlichen Jubilarenfeier, für welche sie den grössten Teil der administrativen Arbeit bis hin zu den Tischbelegungen auf den Ausflugsschiffen erledigte; für diese Arbeit hat sie in den 11 Jahren nicht weniger als vier direkte Vorgesetzte erlebt, und sorgte somit für die Kontinuität. Auch unzählige Bestellungen von Druckschriften wurden durch sie vorbereitet, fakturiert und versandt.

Frau Müller kam etwas früher, nämlich im Februar 1991, zum VSE nach einem abwechslungsreichen Berufsleben und mit einem soliden «buchhalterischen Rucksack», den sie sich bei verschiedenen Grossbanken geholt hatte. Beim VSE musste sie sich vorerst mit dem EDV-Programm für die Finanzbuchhaltung Comet Top der deutschen Firma Nixdorf beschäf-



Erika Müller

tigen. Etwas später kam die schweizerische Lösung Abacus für die Finanzbuchhaltung, die später noch mit Kreditorenbuchhaltungs-, Debitorenbuchhaltungs- sowie Kostenrechnungs- und Projektmanagement-Programmen erweitert wurde. Frau Müller hat alle diese Wechsel mit Engagement und Anpassungsfähigkeit mühelos geschafft. Jahr für Jahr wurden ihre Genauigkeit, ihre ausgezeichneten Sachkenntnisse und ihr Ordnungssinn von unseren Rechnungsrevisoren hervorgehoben.

Wir sind Frau Müller und Frau Hämmig für ihr jahrelanges Engagement für den VSE, sowohl Geschäftsstelle als auch Mitgliedsunternehmen, sehr dankbar. Wir wünschen den beiden Pensionärinnen alles Gute zu diesem neuen Lebensabschnitt und dass sie noch manche Jahre in wohlverdienter Ruhe und bester Gesundheit neuen Zielen nachgehen mögen.

J.-P. Blanc

Erfahrungen und Chancen des Wasserkraft-Benchmarkings

(mol) Die Liberalisierung der Strommärkte setzt die Stromerzeuger europaweit weiterhin unter Kostendruck und stellt hohe Anforderungen an ihre Effizienz. Als wichtiges Hilfsmittel zur Bestimmung der eigenen Wettbewerbsposition und zur zielgerichteten Ermittlung von Effizienzsteigerungspotenzialen haben sich in den letzten Jahren internationale Benchmarking-Studien etabliert.

Anfang Juni konnten an vier regionalen Veranstaltungen in Chur, Aarau, Brig und Martigny unter reger Beteiligung die aktuellen Trends im Benchmarking von Wasserkraftwerken ausführlich diskutiert werden. Über fünfzig Teilnehmer konnten durch den VSE, die IG Wasserkraft und A.T. Kearney begrüsst werden.

Die Anlässe teilten sich in drei Themenblöcke:

- Entwicklungen in der europäischen Erzeugungslandschaft
- Methodik, Ergebnisse und Kosten des Wasserkraft-Benchmarkings

- Erfahrungsberichte von Benchmarking-Teilnehmern

Produktionskosten senken

Eine wesentliche Herausforderung für Erzeuger ist die kontinuierliche Senkung ihrer Produktionskosten aufgrund verschiedener Faktoren, wie zum Beispiel der zunehmenden Internationalisierung des Wettbewerbs und steigenden Renditeerwartungen der Anteilseigner. Führende Kraftwerksbetreiber haben bereits auf diesen Kostendruck reagiert. Erfolgreiche Ansätze zur Kostensenkung umfassen die Bündelung von Instandhaltungsfunktionen, das Eingehen von strategischen Partnerschaften mit technischen Dienstleistern, innovative, risikoorientierte IH-Strategien, sowie Asset-orientierte Organisationen mit konsequentem Auftraggeber-Auftragnehmer-Prinzip.

Prozessoptimierung

Als eine weitere zentrale Massnahme hat sich die laufende Prozessoptimierung durch Benchmarking herausgestellt. Am Beispiel der erfolgreich durchgeführten Benchmarking Studie «Hydropower 2001» konnten die wichtigsten Erfolgsfaktoren illustriert werden. Diese Studie umfasste 20 Speicherkraftwerke im Alpenraum mit einer installierten Leistung von in Summe rund 8000 MW. Die folgenden fünf Punkte haben sich bei der Durchführung von Benchmarking-Studien als erfolgsentscheidend herausgestellt:

- Erprobter Fragebogen mit ausführlichen Erläuterungen
- Clustering-Methodik zur Bildung von Vergleichsgruppen
- Normalisierungsverfahren (normalerweise in 2 Schritten) zum Herausfiltern von Unregelmässigkeiten und nationalen Sonderlasten
- Best-Practice-Vergleiche

- Kontinuierliche Unterstützung durch erfahrene Berater

Die Ergebnisse werden kundenspezifisch ausgewertet und dokumentiert und umfassen eine Gegenüberstellung der detaillierten Kostenposition des Unternehmens mit der des Gruppenbesten, eine standardisierte und damit vergleichbare Analyse der Kostenstruktur und erste Empfehlungen bezüglich Verbesserungsmassnahmen.

Neue Studie geplant

Aufgrund der positiven Erfahrungen der im Jahr 2001 durchgeführten Benchmarkingstudie von Speicherkraftwerken im Alpenraum ist zurzeit eine Neuauflage mit einer Ausweitung auf Laufkraftwerke in Planung. Als Durchführungszeitraum ist Herbst 2003/Frühjahr 2004 vorgesehen. Interessierte Kraftwerksbetreiber setzen sich bitte direkt mit A.T. Kearney in Verbindung (Hr. Schellenberg, 01/487 44 53).

Weiterbildung

Höhere Fachprüfung für dipl. Elektro-Installateur

Für die Meisterprüfungen im September 2004 und Oktober 2004 müssen sich dipl. Elektor-Installateure zwischen 1. und 15. September 2003 anmelden. Zugelassen sind alle, die eine Berufsprüfung als Elektro-Kontrolleur/Chefmonteur bestanden haben und sich anschliessend über eine Tätigkeit von mindestens zwei Jahren auf dem Gebiet der Planung, Erstellung oder Kontrolle von Installationen gemäss NIV unter fachkundiger Leitung in der Schweiz ausweisen können.

Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen (VSEI), Berufsbildung HF, Postfach 2328, 8031 Zürich, E-Mail: m.descloux@vsei.ch.



Peter Molinari schildert die Erfahrungen mit ersten Benchmarkstudien.



Demonstration in Préverenges (Bild: VSE).

Tageskurs

Kurzschlussversuche

Die meisten haben den Lichtbogen beim Auftreten eines Kurzschlusses noch nie gesehen, und viele können sich kaum vorstellen, welche Kräfte bei einem Kurzschluss freigesetzt werden.

Am 26. September und am 31. Oktober 2003 finden wieder zwei neue Demonstrationen zum Thema «Gefahren bei Arbeiten in der Nähe von unter Spannung stehenden Anlagen und die Auswirkungen von Kurzschlüssen an Hochspannungs- und Niederspannungs-Installationen» statt.

Anmeldungen bis 12. September: VSE, Christine Schwander, Hintere Bahnhofstr. 10, 5001 Aarau, Tel. 062 825 25 25, Fax 062 825 25 26, info@strom.ch oder www.strom.ch

Formation continue

Examen professionnel supérieur d'installateur-électricien diplômé

Les installateurs-électriciens diplômés qui souhaitent passer les examens de maîtrise en septembre et en octobre 2004 doivent s'inscrire entre le 1^{er} et le 15 septembre 2003. Sont admis à l'examen tous ceux qui ont réussi l'examen professionnel de contrôleur/chef monteur-électricien et qui justifient d'une activité ultérieure en Suisse d'au moins deux ans dans le domaine de la planification, de l'établissement ou du contrôle des installations selon l'OIBT sous la direction d'une personne de métier.

Union Suisse des Installateurs-Electriciens (USIE), Formation professionnelle HP, Case postale 2328, 8031 Zurich, e-mail: m.descloux@vsei.ch.

AG Schwallwasser

Kommission Sicherheit: Schwallwasser

(bw) Riverraffing und Canyoning sind neue Trendsportarten in unseren heimischen Gewässern. Um die Risiken eines Unfalls bei plötzlich auftretendem Schwallwasser für Sportler, Touristen, Fischer usw. zu vermindern, hat sich eine Arbeitsgruppe aus verschiedenen Kraftwerksgesellschaften und dem Bundesamt für Sport gebildet. Es sollen vor allem zu Handen der Kraftwerksbetreiber in den Berggebieten wie auch für die Flusskraftwerke im Unterland praktische Hilfsmittel bereitgestellt werden, damit die Kraftwerksbetreiber alles Notwendige gemäss neuestem Stand der Technik und den gesetzlichen Erfordernissen vorkehren können.

Erstellt werden neue Blätter zu Handen des VSE-Handbuchs Sicherheit, eine Broschüre mit Hilfsmitteln, ein Infoblatt für Camping, Schulen und Gemeinden, eine einheitliche Sicherheitskennzeichnung und Hilfsmittel zur Kommunikation mittels Telefon und Internet. Wichtig erscheint der Arbeitsgruppe die Zusammenarbeit mit den Behörden, mit der Stiftung «Safety in adventures» und natürlich mit den Trendsportgruppierungen, den Touristikinstitutionen und Fischern. Die Arbeitsgruppe möchte die Anliegen der Schwallwasserproblematik auch in das initiierte «Rahmengesetz für kommerziell angebotene Risikoaktivitäten und das Bergführerwesen» einbringen.

Anregungen zum Vorhaben nimmt die Leitung der Arbeitsgruppe gerne entgegen:

Beat Walde El.-Ing. FH Sicherheitsingenieur, NOK Baden, Tel. 056 200 30 23, E-Mail: beat.walde@nok.ch.

Il futuro dell'elettricità in Svizzera

Sviluppo delle energie rinnovabili

L'Associazione delle aziende elettriche svizzere (AES) lancia segnali positivi per la ricerca, lo sviluppo e l'uso delle energie rinnovabili. La forza idrica e l'energia nucleare sono i pilastri collaudati e incontestati dell'approvvigionamento elettrico svizzero e ne garantiscono l'elevata sicurezza quantitativa e qualitativa. Ma anche le tecnologie energetiche alternative come l'energia solare, la geotermia, il calore ambiente, l'energia eolica e la biomassa forniscono un discreto contributo alla produzione svizzera di elettricità.



Die Maggia Kraftwerke AG (Ofima) und die Blenio Kraftwerke AG (Ofible) im Tessin warnen mit diesen Bildern auch im Internet vor Schwallwasser (Bilder: www.ofible.ch).



Bilanz des VSE für das Geschäftsjahr 2002

Bilan de l'AES pour l'exercice 2002

	Vorjahr / année précédente CHF	2002 CHF
1. Aktiven / Actif		
<i>Umlaufvermögen / Actif circulant:</i>		
Flüssige Mittel / Liquidités	1 428 502.55	1 050 199.60
Festgelder und Wertschriften / Placements financiers et titres	2 748 905.00	3 748 904.00
Forderungen / Débiteurs	555 405.05	590 438.65
Aktive Rechnungsabgrenzung / Actifs transitoires	2 926.60	948.90
	4 735 739.20	5 390 491.15
<i>Anlagevermögen / Actif immobilisé:</i>		
Darlehen / Emprunt	0.00	25 680.00
Mobilien und Vorräte / Mobilier et inventaire	1.00	1.00
Innenausbau Büroräumlichkeiten / Aménagement intérieur locaux	0.00	358 297.00
	1.00	383 978.00
Total Aktiven / Total actif	4 735 740.20	5 774 469.15
2. Passiven / Passif		
<i>Fremdkapital / Capitaux étrangers:</i>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten / Créanciers à court terme.	421 987.85	643 941.45
Langfristige Verbindlichkeiten / Créanciers à long terme.	0.00	4 703 361.35
Zweckgebundene Mittel für Projekte / Fonds affectés à des projets déterminés	47 427.05	49 611.10
Passive Rechnungsabgrenzung / Passif transitoire	90 418.55	18 370.05
Rückstellungen / Provisions	1 385 000.00	0.00
	1 944 833.45	5 415 283.95
<i>Eigenkapital / Capitaux propres:</i>		
Kapital / Capital	325 000.00	325 000.00
Reserven / Réserves	2 456 000.00	2 456 000.00
Kumulierter Ausgaben-/Ertragsüberschuss / Dépenses cumulé/Excédent des produits cumulé	9 906.75	-2 421 814.80
	2 790 906.75	359 185.20
Total Passiven / Total passif	4 735 740.20	5 774 469.15

Erfolgsrechnung des VSE für das Geschäftsjahr 2002

Compte de résultats de l'AES pour l'exercice 2002

	Vorjahr / année précédente	2002 Budget	2002 effektiv/effectif
1. Ertrag / Produits			
Mitgliederbeiträge / Cotisations de membres	6 325 858.75	6 150 000.00	6 248 283.95
Dienstleistungen / Beratungen / Service / Conseils	633 336.95	380 000.00	83 048.85
Schulungen / Seminare / Cours / Séminaires	928 688.85	950 000.00	1 088 880.25
Druckschriften / Imprimés	339 378.05	20 000.00	267 932.25
Kommunikation / Communication	66 039.50	250 000.00	47 180.30
Veranstaltungen / Manifestations	151 610.95	65 000.00	365 889.95
Übriger Ertrag / Produits divers	183 718.65	20 000.00	155 464.75
Finanzerfolg / Produits financiers	154 307.35	200 000.00	40 650.05
Total Ertrag / Total des produits	8 782 939.05	8 035 000.00	8 297 330.35
2. Aufwand / Charges			
Material, Waren und Dienstleistungen / Matériel et services.	986 977.45	1 450 000.00	1 258 414.10
Personalaufwand / Frais de personnel	3 405 821.35	3 370 000.00	3 485 444.20
Organe des Verbandes / Organes de l'AES	107 120.00	75 000.00	143 310.50
Raumaufwand / Charges locatives	768 637.65	800 000.00	786 827.85
Betriebsaufwand / Frais de fonctionnement	503 039.80	500 000.00	435 298.25
Externe Dienstleistungen / Prestations externes	752 648.55	675 000.00	647 671.10
Werbeaufwand / Frais d'information	135 470.85	200 000.00	84 510.75
Landesteilaufgaben / Antennes régionales	580 898.50	340 000.00	583 561.50
Beiträge an Organisationen / Versements à d'autres associations	711 985.95	465 000.00	713 702.15
Übriger Betriebsaufwand / Charges diverses	14 823.75	20 000.00	31 534.35
Ausserordentlicher Aufwand / Charges extraordinaires	27 581.00	0.00	2 546 288.90
Steuern / Impôts	10 358.55	10 000.00	12 488.25
Ausserordentliche Rückstellungen / Provisions extraordinaires	400 000.00	0.00	0.00
Zuweisung an Reserven / Attribution à la réserve.	375 000.00	0.00	0.00
Total Aufwand / Total des charges	8 780 363.40	7 905 000.00	10 729 051.90
3. Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss / Excédent des produits ou des charges			
Ertrags-/Aufwandüberschuss des Jahres / Excédent annuel des produits ou des charges	2 575.65	130 000.00	-2 431 721.55
Saldo Anfang Jahr / Solde en début d'année.	7 331.10		9 906.75
Kumulierten Ausgaben-/Einnahmenüberschuss / Solde en fin d'année.	9 906.75		-2 421 814.80

Einzelheiten zur Bilanz per 31. Dezember 2002

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Vorjahr netto um rund CHF 1 Mio. zugenommen. Dies ist insbesondere die Konsequenz von zwei Kreditaufnahmen und auf die Auflösung der Rückstellungen zurückzuführen. Die Kredite wurden für die Finanzierung des Innenausbau am neuen Standort der Geschäftsstelle und zur Deckung ausserordentlicher Kommunikationskosten im Zusammenhang mit der Elektrizitätsmarkttöffnung benötigt. Die Rückstellungen wurden ganz aufgelöst.

1. Details zu den Aktiven

Wertschriften

Der Wertschriftenbestand wurde gemäss Vorstandsbeschluss aufgestockt. Zur Sicherung des festen Vorschusses der Bank für den Innenausbau der neuen Büroräumlichkeiten in Aarau wurden die Wertschriften und Festgeldanlagen in der Höhe des Vorschusses verpfändet.

Anlagenvermögen

Die Kosten für den Innenausbau der Büroräumlichkeiten in Aarau wurden aktiviert und sollen ab 2003 über die Mietvertragsdauer von 10 Jahren abgeschrieben werden. Die Mobilien, Einrichtungen und Vorräte sind mit den nachfolgenden Werten gegen Feuerschaden versichert: CHF 600 000 für Waren und Einrichtungen zum Neuwert, CHF 181 000 für EDV-Geräte und CHF 60 000 für technische Anlagen.

2. Details zu den Passiven

Kreditoren allgemein

Die Position «Kreditoren allgemein» hat im Vergleich zum Vorjahr per Stichtag um 53% zugenommen. Die Hauptposition bildet die Verbindlichkeit gegenüber Les Electriciens Romands über rund CHF 227 000.

Langfristige Verbindlichkeiten

Das langfristige Fremdkapital setzt sich aus den zwei bereits erwähnten Krediten für die Finanzierung des Innenausbau am neuen Standort der Geschäftsstelle und zur Deckung der ausserordentlichen Kommunikationskosten sowie aus einem Darlehen der Pensionskasse Energie zusammen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Der Hauptgrund für die Abnahme von 80% in der Position «Passive Rechnungsabgrenzung» (oder transitorische Passiven) ist die im Vorjahr enthaltene Abgrenzung von rund CHF 60 000 betreffend Mehrwertsteuer-Nachzahlung an die Eidg. Steuerverwaltung.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden ganz aufgelöst. Ihrem Zweck entsprechend dienten sie der Finanzierung von Fremdkosten im Rahmen der Projekte Neval und Disposta sowie der Kommunikationskosten im Zusammenhang mit der Elektrizitätsmarkttöffnung.

Détails du bilan au 31 décembre 2002

En comparaison de l'année précédente, la somme du bilan a augmenté d'environ 1 million de francs, et ce, en particulier à cause de deux crédits et de la dissolution des provisions. Ces crédits sont destinés à financer l'aménagement intérieur des nouveaux locaux du secrétariat et à couvrir les coûts de communication extraordinaires en rapport avec l'ouverture du marché de l'électricité. Les provisions ont été entièrement dissoutes.

1. Détails concernant les actifs

Titres

Le nombre de titres a été augmenté sur décision du Comité. Afin de garantir l'avance de la banque pour l'aménagement intérieur des nouveaux bureaux à Aarau, les titres et des dépôts à terme fixe ont été mis en gage pour un montant correspondant à celui du crédit bancaire.

Actifs immobilisés

Les coûts pour l'aménagement intérieur des bureaux à Aarau ont été portés à l'actif et doivent être amortis à partir de 2003 sur la durée du contrat de location de 10 ans. Le mobilier, l'équipement et les stocks sont assurés contre l'incendie comme suit: CHF 600 000 pour les produits et équipements à la valeur du remplacement, CHF 181 000 pour l'équipement informatique et CHF 60 000 pour les installations techniques.

2. Détails concernant les passifs

Créanciers

Le poste «Créanciers» a augmenté au jour de référence de 53% par rapport à l'année précédente. Les Electriciens Romands constituent le poste de créancier le plus important (plus d'env. CHF 227 000).

Créanciers à long terme

Les capitaux étrangers à long terme se composent des deux crédits déjà mentionnés, destinés à financer l'aménagement intérieur des nouveaux locaux du secrétariat et à couvrir les coûts de communication extraordinaires, ainsi que d'un prêt de la caisse de pension Energie.

Passif transitoire

La réduction de 80% dans le poste «Passif transitoire» est essentiellement due à la régularisation d'environ CHF 60 000 concernant les versements supplémentaires pour la TVA à l'Administration fédérale des contributions.

Provisions

Les provisions ont été entièrement dissoutes. Elles ont servi à financer les dépenses liées aux projets Neval et Disposta, ainsi qu'à couvrir les coûts de communication dans le cadre de l'ouverture du marché de l'électricité.

Bürgschaften

Der VSE hat zugunsten der Schweiz. Eidgenossenschaft (Bundesamt für Sozialversicherung) eine Sicherheitsgarantie von CHF 500 000 für die Ausgleichskasse Schweizerischer Elektrizitätswerke übernommen. Diese Garantie wurde mit einer Kautionsversicherung über den gleichen Betrag bei einer Versicherungsgesellschaft abgesichert.

Caution

L'AES a contracté en faveur de l'Office fédéral des assurances sociales une garantie de CHF 500 000 pour la caisse de compensation des entreprises électriques suisses. Cette garantie a été assurée par une assurance du même montant conclue auprès d'une société d'assurance.

Einzelheiten zur Erfolgsrechnung**1. Ertrag****Mitgliederbeiträge**

Die Beibehaltung der um 20% erhöhten Beitragseinheit von CHF 1.74 ist an der Generalversammlung vom 6. September 2002 beschlossen worden. Dieser Beschluss soll für die Jahre 2003 bis 2004 gelten. Der zeitlich begrenzte Sonderbeitrag soll dazu verwendet werden, den bereits erwähnten Kredit für die Kommunikationskosten im Zusammenhang mit der Elektrizitätsmarktöffnung zu amortisieren.

Dienstleistungen/Beratungen

Dieser Posten fasst die Erträge von Aktivitäten zusammen, die kostendeckend sein sollten. Die deutliche Abnahme erklärt sich durch die Tatsache, dass etwa die Hälfte des Vorjahresertrages den Weiterverkauf von Drittleistungen betraf, die im Berichtsjahr fehlten.

Schulungen/Seminare

Der Posten enthält das bisherige Kurswesen (Netzelektriker) sowie die von VSE organisierten Tagungen, Seminare und Kurse. Die deutliche Zunahme steht in Zusammenhang mit der fast Verdoppelung der verrechneten Schulgelder.

Druckschriften

Die Abnahme im Vergleich zum Vorjahr ist durch andere Kommunikationsprioritäten bedingt.

Veranstaltungen

Diese Veranstaltungen des Verbandes sind im Gegensatz zu denjenigen im Bereich Schulungen und Seminare bei weitem nicht kostendeckend. Trotzdem kann auch hier eine erfreuliche Zunahme der Einnahmen festgestellt werden.

Übriger Ertrag

Dieser Posten enthält, neben vielen kleinen Beträgen, vor allem den Bulletin-Überschussanteil.

Finanzerfolg

Das Zinsniveau und die entsprechenden Erträge sind nochmals schwächer als im Vorjahr ausgefallen. Die Anlage von Liquiditätsreserven in Obligationen hat Kosten verursacht, die diesen Posten belasten.

Détails du compte de résultat**1. Produits****Cotisations des membres**

Le 6 septembre 2002, l'Assemblée générale a décidé de conserver l'unité de cotisation s'élevant à CHF 1.74, élevée l'année précédente de 20%. Cette décision est valable pour 2003 et 2004. Cette contribution spéciale, limitée dans le temps, doit permettre d'amortir le crédit déjà mentionné pour couvrir les coûts de communication en rapport avec l'ouverture du marché de l'électricité.

Service/conseils

Ce poste englobe les produits des activités dont les coûts devraient être couverts. La nette diminution s'explique par le fait qu'environ la moitié du produit de l'année précédente concernait la vente de prestations de tiers, qui n'ont pas eu lieu au cours de l'exercice.

Cours/séminaires

Ce poste comprend les cours proposés jusqu'à présent (électriciens de réseau), ainsi que tous les séminaires et cours organisés par l'AES. La nette augmentation est liée aux taxes d'écolage qui ont presque doublé.

Imprimés

La diminution par rapport à l'année précédente est liée au fait que d'autres priorités ont été fixées dans le domaine de la communication.

Manifestations

Contrairement à celles comptabilisées sous le poste Cours/séminaires, les manifestations de l'association sont loin de couvrir leurs coûts. Toutefois, une augmentation réjouissante des recettes peut être constatée.

Produits divers

Ce poste contient avant tout l'excédent du Bulletin.

Produits financiers

Le niveau du taux d'intérêt et les produits correspondants sont à nouveau plus faibles que l'année précédente. Le placement des réserves de liquidité en obligations a engendré des coûts qui se répercutent sur ce poste.

2. Aufwand

Material, Waren und Dienstleistungen

Die Erhöhung um gut 28% im Vergleich zum Vorjahr erklärt sich durch den Wegfall der hohen Auflösungen von Rückstellungen im Vorjahr (CHF 400 000). Die Auflösungen der Rückstellungen von CHF 235 000 für die Rückstellungen Disposta und Neval wurden im Konto Aufwand für Dienstleistungen berücksichtigt.

Personalaufwand

Die Zunahme des gesamten Personalaufwandes beträgt 2,4%. Der Posten «Löhne und Gehälter» hat um 4,8% zugenommen. Die Ursachen sind individuelle Lohnerhöhungen, einmalige Leistungsprämien im Zusammenhang mit der EMG-Kampagne, Aufwertung einer bestehenden Stelle und Schaffung einer neuen Stelle «Markt/Netze».

Organe des Verbandes

Die deutliche Erhöhung erklärt sich durch die Aktivitäten zahlreicher Projektgruppen im Zusammenhang mit der geplanten Elektrizitätsmarkttöffnung.

Raumaufwand

Die Zunahme im Konto Miete ist darauf zurückzuführen, dass die per Ende 2002 bezogenen Büroräumlichkeiten in Aarau ab Mitte November 2002 gemietet wurden. Die Mietverträge von Zürich wurden per Ende 2002 aufgelöst.

Betriebsaufwand

Die Betriebskosten konnten 2002 erfreulicherweise um 13% gesenkt werden.

Externe Dienstleistungen

Diese Kontengruppe fasst alle Dienstleistungen zusammen, die für den VSE durch externe Büros bzw. Lieferanten geleistet werden.

Landesteilaufgaben

Dieser Posten enthält die gesamten Beiträge des VSE an die Landesteilbüros in Lausanne (Les Electriciens Romands) und Bellinzona (Elettricità della Svizzera Italiana).

Ausserordentlicher Betriebsaufwand

In diesem Posten sind die ausserordentlichen Kommunikationskosten im Zusammenhang mit der Elektrizitätsmarkttöffnung verbucht. Die in den Vorjahren dafür gebildeten Rückstellungen von TCHF 1,100 wurden über dieses Konto aufgelöst.

2. Charges

Matériel et services

L'augmentation de 28% s'explique par la dissolution des provisions (CHF 400 000) l'année précédente. La dissolution des provisions s'élevant à CHF 235 000 pour les programmes Disposta et Neval a été prise en considération dans le poste de dépenses pour les services.

Frais de personnel

L'augmentation de l'ensemble des frais de personnel s'élève à 2,4%. Le poste «Salaires» a augmenté de 4,8% suite à des augmentations de salaire individuelles, aux primes uniques en rapport avec la campagne LME, à la revalorisation d'un poste de travail et à la création d'une nouvelle place de travail «Marché/réseaux».

Organes de l'AES

La nette augmentation s'explique par les activités des nombreux groupes de projet en rapport avec l'ouverture planifiée du marché de l'électricité.

Charges locatives

L'augmentation du compte Loyer est due au fait que les locaux à Aarau ont dû être loués depuis la mi-novembre 2002 alors que les contrats de location de Zurich ont été résiliés pour la fin 2002.

Frais de fonctionnement

Les frais de fonctionnement ont pu être diminués de 13% en 2002.

Prestations externes

Ce groupe englobe toutes les prestations fournies par des bureaux ou des fournisseurs externes pour l'AES.

Antennes régionales

Ce poste comprend l'ensemble des contributions de l'AES aux antennes régionales à Lausanne (Les Electriciens Romands) et à Bellinzona (Elettricità della Svizzera Italiana).

Charges extraordinaires

Sont portés ici en compte les coûts de communication extraordinaires en rapport avec l'ouverture du marché. Les provisions de 1,1 million de francs constituées à cet effet ont également été dissoutes.

Jahresrechnung des PSEL / Comptes annuels PSEL

Erfolgsrechnung/Comptes de résultats Ertrag in Franken/Produits en francs	2002	2001
Beiträge der Produktionswerke/Contributions des entreprises de production . . .	366 502.15	
Zins/Intérêts	78 897.00	<u>263 716.16</u>
Total	445 399.15	2 107 107.35
Aufwand in Franken/Charges en francs		
Projekt- und Studienfinanzierung ¹ /Financement de projets et études ¹	724 596.51	7 674 222.11
Sekretariat und Administration/Frais administratifs	186 231.15	169 602.07
Information/Information	68 416.54	<u>81 224.26</u>
Total	979 244.20	7 925 048.44
Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss/Excédent des produits ou des charges.	-533 845.05	-5 817 941.09
Vortrag Vorjahr/Report année précédente	3 764 966.22	<u>9 582 907.31</u>
Vortrag/Report	3 231 121.17	3 764 966.22
Bilanz per 31. Dezember/Bilan au 31 décembre		
Aktiven/Actif		
Bank/Banque	157 277.95	362 286.35
Festgeld/Placement à court terme	7 500 000.00	8 500 000.00
Verrechnungssteuer/Impôt anticipé	27 614.05	92 300.95
Debitoren/Débiteurs	0.00	374 787.60
Transitorische Aktiven/Actifs transitoires	1259.35	0.00
Mehrwertsteuer/Taxe sur la valeur ajoutée	188 992.42	<u>94 991.32</u>
Total	7 875 143.77	9 424 366.22
Passiven/Passif		
Fremdkapital		
Kreditoren/Créditeurs	144 022.60	259 400.00
Rückstellungen ² /Provisions ²	4 500 000.00	<u>5 400 000.00</u>
	4 644 022.60	5 659 400.00
Eigenkapital:		
Vortrag Vorjahr/Report année précédente.	3 764 966.22	9 582 907.31
	-533 845.05	-5 817 941.09
Ertrags- bzw. Aufwandüberschuss/Excédent des produits ou des charges	3 231 121.17	<u>3 764 966.22</u>
Total	7 875 143.77	9 424 366.22

¹Dieser Posten enthält im Vorjahr CHF 5.4 Mio. Rückstellungen, die nun um CHF 900 000 abgebaut wurden.

²Die Rückstellungen entsprechen zukünftigen Ausgaben für Forderungen aus bereits bewilligten Projekten.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 1. Juli 2003 PricewaterhouseCoopers AG
L. Marbacher P. Ferrari

Im Auftrag der Direktion des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen haben wir die auf den 31. Dezember 2002 abgeschlossene Jahresrechnung der Einfachen Gesellschaft für die Führung des Projekt- und Studienfonds der Elektrizitätswirtschaft (PSEL) geprüft.

Für die Erstellung der Jahresrechnung ist die Kommission für den PSEL des VSE verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und dem Reglement vom 2. Dezember 1992.

Die von uns durchgeführten Prüfungen geben nicht Anlass zu besonderen Bemerkungen.

Zürich, 20. Juni 2003 PricewaterhouseCoopers AG
L. Marbacher P. Ferrari